

II-11250 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5579/1J

1990-05-23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dr. Frischenschlager, Haupt, Huber  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend der Ansiedlung von Altösterreichern deutscher  
Muttersprache insbesondere der Landler

Begrüßenswert sind Ihre Aussagen, in denen Sie ausreise-  
willigen Nachkommen von Altösterreichern in Rumänien in  
Österreich eine neue Heimat bieten wollen. Landler, aber auch  
Banater Schwaben und Siebenbürger Sachsen sind oft aus  
sozial- und versicherungsrechtlichen Gründen gezwungen, in  
die Bundesrepublik Deutschland auszureisen, obwohl deren  
Vorfahren noch Staatsbürger der österreichisch-ungarischen  
Monarchie waren. Besonders bedroht sind aber auch kleinere  
Gruppen von Nachkommen Böhmerwäldlern, die in Wolfsberg  
(Garina) und Weitenthal (Brebou Nou) nahe der Stadt Reschitz  
(Resita) wohnen. Bei dieser Gruppe handelt es sich etwa um  
1200 Personen. Gerade die letztgenannten kleinen Gruppen sind  
von einer Zerstreuung bedroht, insbesonders die Jungen sind  
schon zahlreich abgewandert. Die Zerstörung der noch intakt  
gebliebenen Dorfgemeinschaften bliebe unausweichlich, die  
erhaltenen Kulturgüter und die eigene Identität dieser  
kleinen Gruppe ginge verloren. Für Österreich wäre es ein  
beispielhafter humanitärer Akt, bei der Erhaltung der  
dorflichen Struktur, diese Gruppen geschlossen in Österreich  
aufzunehmen, und ihnen einen neuen Lebensraum in Österreich  
zu geben.

Zahlreiche Schwierigkeiten begleiten Altösterreicher überdies  
bei den Reisen in die Bundesrepublik Deutschland, da bei der  
Durchreise durch Österreich keine bevorzugte Behandlung  
gewährt wird.

Aus den dargelegten Gründen richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie sich für Einbürgungserleichterung für Altösterreichischer deutscher Muttersprache verwenden?
- 2) Werden Sie sich für die sozialrechtliche Besserstellung für Altösterreichischer deutscher Muttersprache verwenden?
- 3) Ist Ihnen die Gruppe von Nachkommen Böhmerwäldlern nahe der Stadt Resika bekannt und könne Sie sich eine Aufnahme der dort lebenden Personen unter Beibehaltung der dorflichen Lebensgewohnheit in Österreich vorstellen?
- 4) Werden Sie sich für eine derartige Aufnahme einsetzen?